

II-646 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 442/J

1991-02-01

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Mag. Fischl, Apfelbeck, Motter  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
betreffend Geflügelhygieneverordnung und Geflügeluntersuchungsverordnung

Am 3.4.1990 wies der Erstunterzeichner mit Anfrage Nr. 5334/J auf die Zunahme bakterieller Lebensmittelvergiftungen in Österreich hin, und zwar am Beispiel des Salmonellenbefalls von Hühnerfleisch. Es konnte gezeigt werden, daß zwar in Wien die Zahl der Erkrankungen absolut am höchsten ist; der steilste Anstieg dieser Fälle hat aber in den westlichen Bundesländern stattgefunden.

Nun meldet der "Spiegel" vom 31.12.1990, daß auch in der Bundesrepublik die Zahl der Salmonellen-Erkrankungen dramatisch angestiegen ist und allein im Jahre 1988 sechzig Todesfälle auftraten.

Während der Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz in seiner Beantwortung Nr. 5283/AB in Abrede stellt, daß eine Ursache im Zunehmen der Massentierhaltung liegen könnte, schreibt der "Spiegel": "Die hochgradig technisierte Massentierhaltung, gerade beim Geflügel Grundlage einer billigen Produktion, bietet den Salmonellen eine ideale Brutstätte. Bleiben etwa an einem Schlachtband die Erreger auch nur eines erkrankten Huhnes haften, werden womöglich alle folgenden Schlachttiere mit den Keimen infiziert. Bis zu 15.000 Tiere lassen in den Schlachtfabriken stündlich ihr Leben; bei solchem Akkordtempo, kritisiert auch Prof. Otfried Pietzsch, Direktor des Instituts für Veterinärmedizin beim Bundesgesundheitsamt (BGA), könne auf die Hygiene 'erst in zweiter Linie geachtet' werden."

Der Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz hat jedoch eine Novelle zur Geflügelhygieneverordnung und eine Geflügeluntersuchungsverordnung angekündigt, die durch eine Summe von Maßnahmen und Kontrollen in allen Stufen der Geflügelhaltung von den Elterntieren bis zu den Schlächtereien auf eine Verringerung der Salmonellenbelastung abzielt.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz in diesem Zusammenhang die nachstehende

## A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zum Kommentar von Prof. Pietzsch, bei dem Akkordtempo in den Schlachtfabriken könne auf die Hygiene "erst in zweiter Linie geachtet" werden ?
2. Wodurch unterscheidet sich die Salmonellenkontrolle in bundesdeutschen und österreichischen Schlachtfabriken ?
3. Können Sie ausschließen, daß die steile Zunahme an Salmonellenerkrankungen in den westlichen Bundesländern auf Geflügelimporte zurückzuführen sind ?
4. Wann ist mit der von Ihnen am 1.6.1990 angekündigten Novelle zur Geflügelhygieneverordnung zu rechnen ?
5. Wann ist mit der von Ihnen am 1.6.1990 angekündigten Geflügeluntersuchungsverordnung zu rechnen ?
6. Wieviele Lebensmittelvergiftungen sind 1990 in Österreich diagnostiziert worden ?
7. Wieviele Todesopfer an bakteriellen Lebensmittelvergiftungen waren in Österreich 1990 zu beklagen ?